

Parteiamtliche nationalfozialiftifche Tageszeitung Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung Birtenfelder-, Calmbacher- und Berrenalber Tagblatt

Mr. 271

Renenbürg, Freitag ben 17. Rovember 1944

102. Jahrgang

Das Ringen im Weften freebt neuen Sobepuntten gu

Bericarjung ber Rample nördlich und füböltlich Meh — Frontale Durchbruchsverluche abgewiesen

Berbn, 16. Dob. Zwifchen den hart füdlich der lugembur- mit Bangereinheiten und versuchte trot empfindlicher Berlufte glichen Grenze liegenden Sierder-hoben und dem Austritt burch Minen und massiertes Artilleriesener nach Suben Boben ber Meurthe aus den Westwogesen tobt feit acht Tagen bie Schlacht um Lothringen. Ale bie britte nordamerifanifche Armee ihren Anfturm im Raum bon Salaburgen begann - fbater ergangte fie ibn burch Angriffe norboftlich Diebenbofen -, war ibr Biel gunachft ber Baffenblat Me g. Ihn wollte ber Zeind in erster Linie ausschalten, da er tros feiner peralteien, von den Frangofen nur ungenfigend mobernisterten Besestigungen für alle gegen die Saar gerichteten Oberationen eine erhebliche Gefährbung bebeutet. Dit ihren ftandigen, in wechselnden Richtungen geführten Stofen fragen fich die Nordamerifaner, wenn auch um den Breis sehr erheb-licher Menschen und Materialverluste, jeden Tag tiefer in das Borfeld unserer Westbesestigungen ein. Sie haben sich amar von Rorben, Beften und Guben naber an Deb beran-gearbeitet, ben Widerftand biefes vorgeschobenen Stuppunftes bisher aber noch nicht ausschalten konnen. Auch an ben ifbrigen Schwerpunften haben fie bis jest noch teinen Bunft erreicht, ber weiter als 20 Kilometer bor ben ursprünglichen Stellungen lage. Bu Beginn ber aweiten Rampfwoche frebt bas Ringen feboch offensichtlich neuen Sobepuntten gu. Der Gegner wählte ben Raum bon Morchingen in ber Soffnung, bier mit zwei Banger- und mehreren Infanterie-Dibifionen den Durchbruchsversuch erneut wagen zu können. Starke Gegenstöße unserer Truppen an der Ried und ihr erbitterter Widerstand im Baldgebirge nördlich Dieuze greusten ben feindlichen Angrifföstreifen nach Rorben und Suden ab. Aber auch ben beiberfeith Morchingen maffiert anftilrmenben feindlichen Berbanden blieb ber Erfolg berfagt, Gie wurden febr ichnell burch Gegenftoge aufgesplittert, fobag der geplante Durchbruch in Richtung auf die Saar fieden blieb. Weiter füblich erhöhte die 7. nordamerifanische Armee ihren Druck zwischen dem Abein-Marne-Kanal und dem Westrand der Bogesen. Doch auch hier berhinderten unsere Trup-ven östlich des Waldes von Barro vund siddlich Blamont ins Gewicht sallende seindliche Fortschrifte. Die Bedeutung, die der Gegner seinem neuen Durchbruchsversuch beimist, ist daran zu erfennen, daß er bei ihm die Masse seiner Banger einsehte. Seiner nur an einzelnen Stellen von Bangergrup-ben unterftünten Infanterie überließ er es, ben Angriff auf M e h fortausehen. Süblich ber Stadt konnten die Nordameritoner gegen die verbiffene Abwehr unferer Truppen die bereits am Bortage mit Teilfraften erreichte Linie amifchen Rort Driant und Riebfnie nicht fiberichreiten, und auf bem Beft. ufer ber Mofel gerieten bie Angriffofbigen an ben von Beffen und Rorden nach Meh führenben Straffen in bas Schnells fener ichwerer Baffen, beren Stellungen ber Reind weber burch Jufantericangriffe noch burch ichweren Belchuf au gerichlagen vermochte. Durch die Berlagerung bes Schwergewichts aus dem Raum von Meh in den Abfchnitt Mörchingen bat der von den Rordamerikanern mit so überans schweren Ver-lusten gebildete Mosel-Brüdenkod öftlich Diedenhosen seine

ju gewinnen. Seine geringen Fortidritte blieben jeboch obne Einfluß auf unfere Wegenangriffe, bei benen füblich Diebenhofen bie fich gab wehrenden Biefte eines nordamerifanischen Regiments gerichlagen wurden.

In ben füböftliden Rieberlanden, bem zweiten Schwerbunft an ber Weftfront, verhinderten unfere Truppen ebenfalls ins Gewicht fallende Gelandegewinne ber mit ftarten Infanterie- und Bangerfraften angreifenben Briten. Wieder geht es, wie schon bei den früheren Kämpfen in diesem Raum, um einige feste Landbruden, die das versumpfte Gelande durchgleben, aber burch Minenfelber, Bangerfallen und Sperrfeuergonen gefichert find. Der Gegner felbst mußte zugeben, bag er bei feinem "Angriff im Infanterieschritt", wie er fein mut-fames Borarbeiten im Schlamm nennt, ftarte Berlufte batte. Die übrigen Rampfe an ber Westfront, auch die im Gudteil ber Burgunbifchen Bforte, haben trot ihrer Sarte nur ort-

Auf bem Ballan-haben unfere Truppen frog ber anhaltenden Regenstürme und verschlammten Straffen, wie der Wehrmachtbericht meldete, in Fortsehung ihrer planmäßigen Bewegungen den Naum nördlich der Linie Elbasan—Stoplie erreicht. Der bisherige erfolgreiche Ablauf der Lverationen ist vor allem unseren Rachbuten und den die Flanken sichernden Stütpunkten zu verdanken, die sich in Erfüllung ihrer Aufgaben wiederholt gegen Angriffe und Umfassungsversuche überlegener seindlicher Kräfte durchsehen mußten. Der Gegenke überlegener seindlicher Kräfte durchsehen mußten. Der Gegen Geländeverhältnisse an einigen Stellen die Fühlung mit unseren Trubben verlor, beschänkte sich am Mittwoch auf erfolgslesse Erkliche Unternehmen und fich am Mittwoch auf exfolglose briliche Unternehmen und feste einige Bomberftoffeln ein, die einzelne Ortschaften füd-lich Brifting angriffen. Unfere Flat-Kanoniere bolten acht Flugzeuge herunter und hinderten die übrigen am gezielten

Mn ber Offront lag bas Schwergewicht ber Rampfe weiterhin im Raum öftlich Bubabeft. Wieber griffen bier bie Bolfchewisten mit ftarfen Infanterie. Ravallerie- und Bangerfruften an und abermals fcheiterten alle Durchbruchsversuche am Biberftand unserer hervorragend fampfenden Truppen. Einige oriliche Ginbruche wurden im Gegenangriff beseitigt ober abgeriegelt. Die bin- und berwogenben Rampfe gingen über Jafgaroffgallas hinweg, boch berlor ber geind babei bie Sälfte seiner an bieser Stelle eingesetzen Banzer. Auch im Raum Emöb, wo die Sowjets zunächst örtliche Einbrüche erzielten, ftellten unfere Truppen im Gegenangriff bie urfprüngliche Lage wieber ber. An ben bisberigen Abwehrersolgen in Ungarn waren außer Heeresverbänden auch Einheiten ber Waffen SS und ungarische Truppen beteiligt. Un ben anderen Abschnitten ber Ofifront tam es nur zu örtlichen Kampfhandlungen, bei benen unfere Truppen westlich bes Duffa-Baffes feinbliche Borftoffe abschlugen und Bedentung als nörbliche Bangenbade gegen Det berloren. bei Stoftruppunternehmen an ber E Dennoch verftarfte ber Feind feine bereits übergesehten Krafte nen feindliche Stellungen aufrollten. bei Stoftruppunternehmen an ber Strafe Golbab-Gumbin-

Manifest des Komitees sür die Befreiung der Bösser Auflands

ituter Leitung des enschieden Generals Wlaftow fant am Dienstag auf der Burg in Prag die Gründungsversamminng des Komitees für die Befreinug der Sölfer Ruflands in Anwesenheit von Bertretern ruffischen, ukrainischen, weißenthenischen, tartarischen, tankasischen und inrfestanischen Bolkstums patt. Bon beutschen Beite mohnten der Beranfaltung eine Reihe geladener Gäste von Staat und Partei del. Ferner waren die Mitsglieder der ischechten Regierung anwesend.

Nachdem ber beutiche Staatsminister für Bobmen und Mahren, #. Dbergruppenführer R. D. Frant, die Berfammlung willfommen geheißen und Begrusungsmorte an die Ericienenen gerichtet hatte, hielt General Blaffo wichte Eröffungsanfprache. Er verfundete die Notwendigteit ber Aufonntschlieben und einfeltlichen Articken ber Bufammenfaffung und einheitlichen Andrichtung aller Rrafte ber Bolfer Ruftands gegen ihren gemeinfamen Beind, ben Bolfchewismus. General Blaffow verficherte, daß die Bolfer Auflands als treue Berdündete des deutsichen Bolfes in seinem Rampf gegen den Bolfdewismus piemals die Wassen niederlegen und Seite an Seite mit ihm dis jum vollen Siege fampfen werden.

Anichliegend verlas General Blaffom ein an bie Bolfer Ruslands gerichtetes Manifest des Befreiungsaus-icusses. Das Manifest fennzeichnet die Ausbeutung und Berstlavung der Bolfer Ruslands durch den Bolschemismus und enthält die Sauptgrundsate des auf dem Gebiete der Bowjetunion neu zu errichtenden Staatswelens, das auf der Anerfennung ber Gleichberechtigung aller Bolfer Buglands beruben foll.

Die Berfammlung ichlog mit einer Aufprache des Brafi-beten der Bereinigung swiftenftaatlicher Berbande, #-Obergruppenfibrer Borena, ber ben Teilnehmern bie Grube ber Reichbregierung überbrachte. Er bezeichnete General Blaffow als Freund und Berbundeten Deutschlands im Kampf gegen ben Bolfcewismus.

Diefe Rundgebung ift ein neues Bengnis bafür, bag Set gegenwärtige Krieg eine revo lut ion äre Um valle sung im Bolferleben barkellt. Der Bolfcewismus in nicht blod der Feind Deutschlands und Europas. Er hat fich in mehr als einem Bierteljahrhundert blutigster Bertolgung und Despotie ebenso sehr auch als Feind der Bölfer und Stämme des gesamten Oftraums gezeigt. Angesichts des Elends, dus er über alle Oftvölfer brackte, sind dies zu

worben, Coon feit Jahr und Tag haben fich die Offrei-willigen im Rampf auf unferer Seite gegen den Boliche-wismus bewährt; ihre tapferen Leiftungen find baufig im beutichen Behrmachtbericht anerfannt worden. Jeht hat die Erfenntnis ber Rotwendigfeit bes eigenen Befreiungsfampfes der Bolfer Ruflands zu dem Entichluß einer eine beitlichen Aftion geführt. 3br Rübrer, General Blaffow, ift ein Soldat bauerlicher Absammung, der 1942 als Oberbesehlohaber einer bolichewistichen Stogarmee am Wolchow mit dem Reit seiner Truppen in deutiche Gesangenichaft geraten war und zu der Ueberzeufung gekommen ist, daß das russische Bolf nur gegen die Sowiets und an der Seite Deutschands in eine gläcklichere Jukunft gesährt werden könnte. Das Ziel des jeht gegründeten Besteungskomitees ist denn auch der Sturz der Tyrannei Stallins und die Besteiung der Bölfer Ruhlands vom bolichewitischen Sustem. An die Stelle der bolschwistischen Tyrannei soll ein neues, freies Staatswesen treten, sür das in 15 Daupferundfähen ein umsallendes Programm ausgestellt werden ist. Es sieht u. a. die Beseitigung der Kolchosstlaverei, die Wiederberstellung des däuerlichen Vodeneigeniums, die Bernichtung des Terrorinstems, die Abschaftung der Iwangsumsiedlungen und Wenschenverschlebzungen und die Gewährung wirklicher Religionsfreihelt vor. Der Inzischuß zum geschlossenn Eintreten der Livolster in den Lampf gegen die bolichewistische Bestiepen und Vollkereiend und Bolfbereiend dung verdient als bemerkendwertes Ereignis des Bölfererwachen werzeichnet an werden. Boldow mit dem Reft feiner Truppen in beutiche Gefanermadena "erzeichnet an werben.

Junahme der heftigen Rampfe auf Leyte

Tofte, 16. Nov. (Dftafiendienst bes DNB.) Der Kampf auf Leyte nimmt augenblidlich immer heftigere Formen an. Der Feind icheint trot ber ichweren Angriffe burch die japanifchen Ramifage Berbande gwei weitere Divifionen gelan't ju haben. Damit befinden fich auf ber Infel Lette nunmehr fieben Divifionen bes Feinbes.

Die japanischen Truppen halten bas Berggebiet westlich bon Blauen und Carigara. Gegen die 24. feindliche Division, die öftlich bon Carigara in die japanifchen Stellungen vorbringen wollte, führen bie neuen japanifchen Entfastruppen wie auch bei Ormor beftige Operationen burch. Die neuen japanischen Entsattruppen find jeht bis in die vorbere Front gelangt und bilben einen erheblichen Strafteguwachs.

Proflamation des gubrers

an das deutsche Bolt

Ann fechnichen Ge"nben mar es um nicht muglich, bie Bubrer-Problemation gu einem felberen Beitponit untergubringen. D. Gebr.

Der Reichsführer GS, Beinrich Bimmler, verlas fole

gende Rundgebung des Führers zum 9. November: Rationalsozialiften und Rationalsozialiftinnent Parteigenoffen! Die Erforberniffe ber totalen Rriegführung baben mich beranlaßt, die Erinnerungsfeier bom 9. November au den nächten freien Sonntag zu verschieben, ebenso gestattet mir die Arbeit im Haubtquartier nicht, es zur Zeit auch nur auf einige Tage zu verlassen, davon abgeschen sebe ich meine Ausgabe heute ohnehin weniger im Holten von Reden als vielmehr in der Borbereitung und Durchführung jeder Maßnahmen, die jum endgilltigen fiegreichen Durchichlagen biefes Rampfes notwendig find, denn genau so wie in der Zeit der Krise des Jahres 1923 bewegt mich and seht nur ein einziger alles andere beherrichende Gedante: nun erft recht alles einaufeben für ben notwendigen Erfolg! Und fo wie bamals gebn Jahre fpater ben toten Rameraden mit Recht gefagt werden konnte, daß der Sieg doch ihrer geworden war, so muß und wird auch in dem großen Ringen unferes Volkes um Sein ober Michtfein am Ende der Sieg ihm gehören, der lämpfenden Front und der nicht minder heldenhaft ringenden

Ich habe früher oft barauf hingewiesen, wie notwenbig es ift, daß ein Bolt seine großen Männer würdigt und ehrt, besonders in schlimmen Zeiten kann eine Nation aus ihrem Berhalten in der Bergangenheit Mut und Kraft für die Gegenwart schöpsen, um wiedtel mehr aber ein Bolt, das sich

felbst so grenzenlos tapfer benimmt wie das deutsche.
Es wird aus dem Ringen seiner großen Männer die einzig richtige Lehre für die Gegenwart zu ziehen vermögen, nämlich die Erkenntnis, daß die Borsehung am Ende und bemjenigen bilft, ber felbit unverzagt fiarten und glanbigen herzens ben Rampf mit ben Wiberwärtigkeiten ber Zeit auf-nimmt und baburch am Ende jum herrn feines Schiffals

Co wie uns ber Allmächtige bas Auge geöffnet bat, um in die Gefete feines Baltens nach unferem ichwochen menich-lichen Bermogen einen Einblid au gewinnen, erkennen wie die unbestechliche Gerechtigfeit, die bas Leben als legten Breis nur benjenigen gufpricht, die gewillt und bereit find, Leben für Leben au geben. Ob ber Menich biefes barte Gefeb nun bejaht ober verneint, ift völlig belanglos, andern fann er est nicht. Wer fich baber bem Rampf um biefes Leben zu entgieben versucht, beseitigt nicht bas Gefet, sondern nur die Boraus-

berjucht, beseitigt nicht das Geses, sondern nur die Borausssehung seiner eigenen Existens.

Als die nationalsozialistische Bewegung ihren Kampi um die Eroberung der deutschen Menschen begann, fiand für seden Einschätigen der drobende Zusammenbruch von Bolt und Reichsest. Die Folge mußte die steigende Bedrohung unserer vollestischen Existenz sein, das langsame Absinken unserer Geburten und damit ein schleichender Boltstod mit einem Vielsahren an Obsern des Weltfrieges und dies entsprach ja auch der Ziels sehung unserer Gegner. Die wirtschaftliche Erdrosselung des damaligen Reiches sollte die materielle Grundlage der Exte stenz der beutschen Ration vernichten. Damit erhoffte mas bie Ginlöfung ber Gle reichen, bas beutsche Bolt um 20 Millionen au begimieren, Bivel Millionen Tote hat ber Kampf der Jahre 1914 bis 1918 geforbert, 20 Millionen aber mußten nach bem Bunich bee bemofratifchen Menichheitsbegluder aus unferem Bolf noch beseitigt werden. Heute bat fich diese Forderung auf 40 Mil-lionen erhöht. Da es aber nicht im Belieben der Menschen felbft liegt, rudläufige Bewegungen im Leben eines Bolfes je nach Bebarf auch wieber aufhalten gu tonnen, tonnte nies mand fagen, wann biefer Projeg ber Schrumpfung unferes Bolfesubftang fein Enbe erreichen würbe.

Dabei brangte fich noch eine weitere naturbebingte Erfenntnis auf: Die Welt tennt leine leeren Raumel Bolter, bie gahlenmäßig ober biologisch zu schwach find und ihren Lebendraum nicht mehr befriedigend zu erfüllen vermögen, erbalten im gunftigften Salle eine Refervation, die ihrem Wert und ihrer Größe entspricht, Anderes Leben aber wird in die freigeworbenen Raume ftromen, andere Bolter und leiber febe oft brimitive Raffen werben bann, bem Gebot ber Borfebung entsprechend, ben Rampf um bas Dafein in einem Raum, bent ein altgewordenes Bolf aus Feigheit und Schwäche, b. b. Les benountuchtigfeit, verloren bat, aufnehmen.

Co ftenben wir im Jahre 1919 por ber Erfenninis, bag nur eine Reform unferes Boltes an Saupt und Glies bern es auf die Dauer befähigen wurde, ben Rampf um bas Dafein wieber erfolgreich aufzunehmen. Rur eine vollftandige Abwendung von der Bhrafeologie ber bemofratischen Bolfergerfetung fowie ber bolichewiftifden Bollergerftorung tonnte un'er Bolt noch einmal in ben Befit feiner natürlichen Les benöfraft bringen und bamit bie Borausfegungen gu einer erfolgreiden Lebenshaltung für bie Anfunft ficerftellen. Im Sinne biefer Erfeminiffe ift bie nationalfogialiftifche Betres gung in ben Rambf eingetreten.

Bor biefer großen Bielfehung mußte allerbings fowohl bee proletarifche ale auch ber burgerliche Maffenftaat gur Bebeutungelofigfeit verblaffen. Bas ben bamaligen Stunden, Berufen, Konfessionen ober politischen Parteien noch als icheins bares Ideal vorschwebte, war in den Angen der jungen Bevegung icon erwiesener Wahnfinn und damit töbliches Gift

Die Abficht gum erftenmal in unferer Wefchichte einen alle Deutiden erfaffenben Bolfeftaat aufgurichten war allerbings nur zu berwirklichen burch die Mobilifierung ber gefamten Rrafte ber Ration. Damit tonnte bie Sontbefe gwiften ben notionalfogialiftifcen und fogialen Gedanten noch am

ften jene Krafte erzeugen, ble ein folder Rampf als raussehung für ben E.folg benötigt. Die Brottamation ies jungen fostaliftifden Boltsftaates rief bamit allerdings ort ben Dag aller jener inneren und augeren Gegner beror, Die bie Meprajentanten bes fruberen Spitems ber bent-

schen Bersplitterung waren. Der Dag der Berschwörung dieser unserer inneren und auferen Beinde ift ber Bewegung feitbem treu geblieben burch Die gangen Jahre bes Rampies vor und nach ber Dacht. Er bat und berfolgt mit allen Schifanen und allen Brutalitäten, beren bod Stitem bamals fabig war. Tanfende ermordete Blationalfoglatiften und Bebntaufende von Bermundefen waren seit dem Marich zur Gelbherrnhalle die Opser dieser einzig wirklichen Aggression. Seit dem Tage der Machtiber-nahme haben sich die alten Feinde erft recht nicht gewandelt, fondern ibren Sag verftartt. Bodiftene wurde bie Methobit ibres Borgebens ber neuen Situation angebatt. Alls lente Anipirative und antreibende Araft aber bat bas 3 u . bentum fo wie einft in der Beit bes Kampfes um die Macht feit bem Jahre 1923 feine Möglichteit vergeben laffen, um feinen fatanifchen Berfolgungs und Berftorungswillen gegen bie neue Stantgiber als folde und ihren jungen Staat gum Ausbrud gu bringen. Es fab in ihnen den Beginn bes Anfbammerno einer allgemeinen Erfenninis für fein bestruftives und bie Botter gerftorenbes Wirten und bamit eine eminente Weight für fich.

Co baben fich wohl bie Beiten geunbert, aber bas Wefents fiche bes und aufgezwungenen Rampfes ift geblieben Geblieben ift: erftens unier eigenes Biel, namlich bie Erbaltung unfered Bolfes, Die Sicherung feiner Bufunft mit allen Mit-tein und zweitens bas Biel unferer Beinde: Die Bernich-tung unferes Bolfes, Die Ausrotiung und bamit Die

Beendigung feines Daseins.

Dag bies nicht eine Theje ber nationalfogialiftifchen Propagenda war und ift, wurde einft bewiesen burch die Zatsache bes bentichen Berjalls im Innern und wird beute bestätigt burch die Brollemation unferer Beinde, Rein nationaliogiali-fifcher Bropagandaminister tounte die Riele unferer Beinde flarer umreifen ale es die judifche Breffe feit Jahrzehnten geinn hat und besonders bente tut, ja darüber hinaus als es bor allem die seinblichen Staatsmänner durch ihre Minister öffentlich befanntgaben. Das Ziel unserer Feinde ist also ebenfalls geblieben. Der von den Demokratien geforberte Bots ichewismus hat einst versucht, im Innern uniere Bewegung mit Terror zu vernichten. Der von ben Demofratien unterftuste Comjetismus bemutt fic, bas Reich ju geritoren und unfer Bolt auszurotten. Daß die burgerliche Welt, die bamals unbewußt ober bewußt Sandlangerbienfte für ben Bolidewismus im Innern leiftete, in einer von Gott geschlagenen Blindbeit ihrem eigenen Untergang entgegentrieb, anderte nichts an der Tatsache ihres Berhaltens. Das die heutigen Demokratien nach dem Sieg des Bolfchewisnuns lofort ihr eigenes Erab fänden, die demokratischen Staaten samt ihren Ideen an die Band geschwettert würden, ändert ebensowenig an der Wirklichkeit ihres derzeitigen Gersahrens. Erkärklich ift Die an fich unverftanbliche Simmibrigfeit biefes Danbeins aber in bem Augenblid, in bem man weiß, bag binter ber menfchlichen Dummbeit und Schwäche, binter ber Charafterlofigfeit auf ber einen und ber Ungulänglichfeit auf ber anberen Seite immer ein 3 n be fieht, ber ebenjowohl der Drabtbolidiewiftifden Beitbeftie ift.

Rett ang Europas vor dem bolschewistischen Ungeheuer

Die Uhnung von dieser Gefahr im Innern war auch bor bem Nationaliozialismus ichon bei vielen vorhanden. Die wirffame Befambjung aber feste erft ein, als die blaffe Ein-ficht gum blutvollen Befenntnis wurde und in der national-Togialifrifchen Bartei ihre tampitrujtige Organisation land.

Die Ginficht in Die Rotwendigleit einer Rettung Europas bor bem bolimewiftigen Ungeheuer besieht auch heute bei sabirrichen auständischen Staatsmannern, Barlamentariern und Bartelpolitifern fowie Birtichaftlern. Bu einem prab tifchen Ergebnis fann biefe Linficht aber ern bann führen, Avenu es einer finrien enropaifchen Macht gelingt, fiber theuretifche Doffnungert hintoeg, ben gemeinsamen Mampf aller um Sein ober Michtein gu organifieren und erfolgreich burchgib fechten. Dies fann und wird aber nur bas nationalfagie.

Dentice Beich bermögen. Europa ift fait immer eine Bielbeit von untereinander tonfnreierenben Boltern und Staaten gewesen. Tropbem bat ber Bogriff Europa feine geiftige' Beitaltung meift nur in einem Stant ober von einer Bemeinichaft verwandter Bolfer gefunden. Der ewige Streit ber europäischen Boller untereinander hatte babei ficher auch einen großen Borteil. Wie jeber Bettfampf forberte er bie Beiftungefühinteit und Schingeraft ber einzelnen Rationen. Aber in Beiten bes Schichfalotaupfes faller um Gein ober Richtfein bestand bie große Wefahr einer eripiilleening der Kraite brobenben Anfturm bes innerafiatifcen Dirne, biefer einig

latenten Gefahr für Enropa. In langen Berioden ber europäischen Geschichte war bie Theje bes enrobaifchen Gleichgewichts für ben bornierten Weiten nur zu oft ibentifch mit ber Erlaubuis, entgegen bem Gebot ber europaischen Solibarität, fich ber Europa bedrobenben Gefahr gu verbiinben, um ben einen ober anderen unbeliebten Konfurrenten baburch leichter abmürgen zu fönnen. Jahrhundertelang mußte bas alte Beich feinen Rampf gegen Mongolen und fpater Türken mit eigenen und wenigen berbunbeten Rraften filhren, um Europa por einem Schidfal gu bewahren, bas in feinen Ergebniffen genau fo unausbentbar gemelen mare, wie es beute ber Bollang einer Bolichemifierung

Nor wer klein, feige und lebensuntüchtig ist, fällt von uns ab

Benn auch biefes Ringen in ben gurudliegenben Jahrhunberten, bon vielen Mudichlagen begleitet, unferem Bolte fdwerfie Opjer aufburdete, jo hat es boch am Ende gum Erfolg geführt und bas Entfteben ober Befteben fowie bas Bedeiben ber europäischen Bolfersamilie überhaupt erft ermöglicht. Im übrigen ift es bei ben weltgeschichtlichen Auseinanderfenungen nicht andere bentbar, als bag am Ende nicht in Monaten ober in Jahren, fondern in langen Zeiträumen insolge der Beharrlichteit ber Ausgang ber Rampfe entschieden wird, in benen ernichtlich bie gottliche Borfebung die Menfchen antreien lägt gur Erprobung ihrer letten Werte und bamit jur Enticheidung über die Berechtigung ibres Geins ober fiber ihr Richtfein.

Dağ nun ber nationalfogialiftifche Staat beute biefe gefdichtliche Brobe besteben wird, flegt ficon begrunbet in ber bisverigen haltung der Bewegung. Belche bürgerliche Bartei hat e wohl ben Zusammenstury bes 9. Rovember 1923 überwurden? Welche mare aus einem folden völligen Bufammenbruch in einem beispiellos harten Mingen am Ende boch jum pollen Sieg gelaugt? Benn biefer Rampf auch am beutigen Beisseben bem oberflächlichen Betrachter als flein ericheinen mag, fo geigt bied boch nur die mangelnde Sabigfeit, die ent-fceibenden Berte als folde gu begreifen. Benn ber Rampf für die Bewegung war bamals genau fo ber Rampf für Deutichland, ale es ber Rampi bes heutigen Reiches felbit in. Es war ber Rampf für unfer Bolf und feine Bufunft, ber

Erneute Sowiet-Grobangriffe im Raum von Budapeft gescheitert

Ren entbraunte Chlacht bei Diebenhofen - Bieber Bergeltungofener auf London und Antwerpen

mando der Behrmacht gibt befaunt: Un der Bestiront fieben unfere Trubben in Subbol land und im lothringifden Grenggebiet in erbitterten Abwehrfampfen gegen bie angreifenden feindlichen

Bwifden bem Roorder-Kanal bei Weert und ber belgifden Grenge baben fich ans ben Lingriffen ftarter englischer Bangerverbande fcwere Gefechte entwidelt

Rorbofilich und öftlich Dieben bojen entbraunte nach furger Baufe bie Schlacht von neuem. Erft nach ichweren mechielvollen Rambien gelang es frijch berangeführten nordamerifanifden Bangerfraften Boben gu gewinnen und ben Brudentopf auf bem Cfinier ber Mofel gu erweitern.

Im Raum Mes hatten barte Abwehrfampje mit ben fongentrifch angreifenden feindlichen Kraften an. Deftlich Grabelotte murbe ber Cogner and einer Ginbruchefrelle

Unfere Grenabiere und Banger behandteten trot ftarfen feindlichen Druds bas Rampffeld gwifden ber oberen frango-fichen Rieb und Dienge In Morchingen tonnten ble Nordameritaner nach erbitterten Rampfen eindringen. Gub-lich Dieuge wurden burch unfere Gegenangriffe wichtige Boben wieber genommen, feindliche Banger in größerer An-

Mus bem Führerhaubtquartier, 16. Nov. Das Diertome , Do u be bauern bie Trilich begrengten Rampfe um feindliche Ginbruchöftellen fort.

Das Fener unferer Bergeltungswaffen lag wiederum auf

Bondon und Antwerpen. In Mittelitalien bat fich bie britifche Angriffswelle porerft erichopft. Weder in ber Stomagna noch in ben Bergen gwifchen Forli und Mobigliana ift der Beind wieder angetreten.

Muf bem Ballan erreichten unfere Marichgruppen bie Webiete norblich ber Linie Elbafani-Stoplie.

3m Raum öfflich Bubapeft icheiterten erneute Große angriffe ber Cowjets nach geringen Unfangberfolgen. Reun' feindliche Banger wurden vernichtet

In der gefamten übrigen Oftfront blieb bie Rampfe

tätigfeit auch gestern gering.
Bor ber west norwegischen Küfte griff ein fartes. Berband von britischen Kreugern und Berftorern ein dentschelb Geleit an. Unsere leichten Sicherungsfreitfräfte nahmen der Rampf trot einer mehr als 25 acien artilleriftifden Uebent legenbeit des Gegners auf und beuden in ebenio belbenmitte, nen wie aufopferungebollen Rämbien ben feindlichen Berbault folange, bis michtige Teile unferes Beleits ihren Beftime mungshafen erreichten.

Anglo-amerifanifde Terrorilieger warfen am Tage berg gabl dabei vernichtet. Im Naum zwischen dem Abeln-Marne-Kanal der Nacht wurden die Reichshauptstadt und Orte in Werk, und der oberen Kenrthe wie beiderseits des oberen beutschland durch britische Störflugzeuge angegrissen.

beute auch nach aufjen eutgegentreten au tonnen. Wie ausfictilos unferen tegnern feluft biefer Rampf ber Bartei bamals gewesen gu fein fchien, ging bervor aus ihren Beftfiellungen, daß nach dem 2. Rovember 1923 der Rationalfogialismus endgultig für tot und als beseitigt angeseben werben fonnte. Trobbem ift wenige Jahre fpater biefe als ausgeloicht betrachtete Bartei bereits im enticheibenben Rampf um bie Macht gestanden und hat ihn nach nabezu einem Jahrzehnt rudfichtelojen Ginfates gabireicher Manner und Frauen und unter borübergebenben immer neuen Midfchagen am Enbe erfolgreich gewonnen.

In Diefer Beit bat die Bewegung nun jene innere geiftige Baltung empfangen und bewiefen, daß fie bejähigt ift, beute bie Bubrerin ber Mation und bas Reich felbft befähigt, beute Buhrer Europas gu fein. Und genau fo, wie wir es bamals erieben founten, daß allmäblich die gange burgerliche und bemotratifche Bartelenwelt in fich felbft gerfiel, in ihren Rompromiffen verfam und in feigen Bergichten ben eigenen Unfergang fant, fo werben wir heute Bengen besgleichen Schan-

fpiels im großen fein.

Bolfer und bor allem ihre Staatsmanner, Gelbherren und Golbaten haben gu allen Beiten Tage bes Bludes und bamit bes fichtbaren Erfolgs leicht ertragen. Das Bemerkenswertefte ber großen Männer ber Weltgeschichte genau fo wie ber gu Großem bestimmten Bolter war aber ihre Ctanbhaftig. teit in ben Tagen ber Bedrangnis, ihre Bubernicht in ben Beiten ber iceinbaren Aussichtslofigfeit ihrer Lage, ihr Trot und ihr Dint nach erlittenen Rudichlagen.

Alls Rationalfogialiften waren wir in ber Rampfgeit immer gluntich über furjere ober langere Berioben ber Ber-folgung, weil fie bon ber Bartel bas gange leichte Beug abtreiften, das doch nur Willaufer gewesen mare, fich sicherlich am Tage des Sieges am lautenen gebruftet haben wurde. Go feben wir auch in biefem gewaltigften Boiferringen Berratern werden, liegt in ihrer durch jahrhundertelange Insucht hervorgernsenen geinigen und moralischen Ungnanglichteit begrundet. Bolfer verlangen in folden Beiten andere Führer als frant und morbib gewordene alte Wefchlechter. Daß fich auch fogenannte Staatsmänner und Beldherren von der Weinung bestriden laffen, eine weltgesoucht-liche Anseinandersehung um Sein oder Richtsein durch seige Rapitulation gu ihren Gunften wenden zu tonnen, bestätigt ebenfalls nur die jahriausendlange Ersahrung, bag die Erbe an gleicher Beit nicht von gu vielen großen Beiftern belebt

Ueberall bort, wo aber eine folde Kapitulation ftatigefunden hat ober erwogen wurde und heute noch erwogen werben sollie, wird das Ergebnis nicht ein die gein, sondern die Fast anderthalb Jahre lang war der alle, vereinigt genangsläusige siche es Musrottung der betreifenden Reichsprässdent, der mich, den Afchrer der weitaus flürkend Reichsprässdent, der mich, den Afchrer der weitaus flürkend Reichsprässdent, der mich, den Afchrer der weitaus flürkend gereich hatte, mein Pariei, als Kanzler verfassungsmäßig berusen hatte, mein werben im Innern biefer Stagten nur bie erfte Folge fein, bie zweite aber beginnt mit ber glustieferung ber fogenannten "Ariegsverbrecher", bas beist ber gunachft wertvollen Manner und wird beenbet burch die unibersebbaren Kolonnen von Menfchen, die ihren Weg in die fibirischen Tundren antreten, um bort als Opfer ber Schwache ihrer Staatsführungen gu berfinten.

Wenn auch die Bolgen biefer Berratereien für Deutschland als dem Sauptträger bes Rampfes von Anfang an militärisch sebr schwere gewesen find, bann haben sie tropbem weber das Gefüge des Meiches gelockert noch den Geist des Biberftandes befeitigen tonnen, fondern im Gegenteil: Die Ration wurde in ihrem Kampfwillen gehärtet und erst recht fanatifiert.

Bir find gliiflich, bag fich in einer Angahl ber von ben Ericbeinungen bes Berfalls berührten Bolfer Elemente bes Biberftanbes geftenben haben: In Italien, fich scharend um ben Schöpfer bes neuen Staates, Jenito Muffolini als Duce, in Ungarn fich fammelnb un Salaisi, in ber C wafei unter ber Bubrung bes Staatsprafibenten Tife, in Rroatien unter ber bes Biglabnit Unte Bavelitich, als den Sührern der jungen Rationen.

Bir miffen, daß in den andern Bolfern ebenfalls Romitees und Regierungen entftanben find mit bem Entfchlif, Die Ropitulationen nicht anguerfemen und bie Androttung ber Boller nicht einsach nur deshalb zu alzehtieren, weil einige charafterlofe Schwäcklinge in ihrer Ehre und in ihrem Bil.chtbewußtfein verlagien, ober weil fich Dummtöpfe Möglichteiten vorganfeln lieften, an die fie hente felbft längft nicht mehr glauben. Unfer größter Berbunbeter Japan bat ben Rampi vom ersten Toge an als bas angeseben, was er ift: als die entscheibende Auseinandersehrun um Sein ober Richtsein und fampft ibn feitbem mit ber Tapferfeit eines wirklichen Selbemvolfes.

Meine Barteigenoffen, Boltogenoffen und -genoffinnen! Geit dem Durchbruch ruffiicher Armeen burch bie rumanische Bforte am Don im Robember 1942, feit bem fich baran an ichließenben bölligen Auseinanderfallen ber italienischen und ungarijden Berbande mit allen fo fcweren Folgeericeinungen, die damit für unfere Kriegfubrung eintraten, bat Berrat um Berrat unfer Bolt betroffen. Tropbem find bie Soffnun-gen unferer Gegner nicht in Erfüllung gegangen. modift im Innern entichieden werden mußte, um ber Mus- Immer wieder gelang es unfere Front aufzufangen und ben

rottungsidee und bem Ausrottungswillen unferer Beinde Gegner jum Steben gu beingen. Go blieb ihnen nur bie eins Doffnung, ben entscheibenben Boldiftof wie immer bann, wend fie gegen Deutschland sonft teine Erfolge zu erzielen wußter, im Innern felbft gu führen. Charafterlofe Enbjefte, eins Bilichung von fendaler Arrogang, bürgerlicher Ungulänglich-feit und ehemaliger parlamentarischer Korruption haben fich Bufammengefunden, um, in ber hoffnung, bann fofort für biefe Meineibstat einen Lohn empfangen gu fonnen, ben beutfchen Wiberfinnb an ber Burgel gu brechen.

Gie baben allerdings in einem völlig recht gefeben: folange ich lebe, wird Deutschland bas Schickal ber bom Bolchewismes überfluteten europäischen Staaten nicht erleiben. Solange in mir noch ein Alemgug borbanben ift, werben mein, Rörper und meine Seele nur bem einen Gebanten bienen, mein Bolf ftarf gu machen in ber Bbwehr und gum Angriff

gegen bie ibm brobenbe toblicifte Gefabr.

Denn wenn früher Rriege gelämbft worben find um bunaftische ober wirtichaftliche Anteressen, bann ist der Sinn dieses Krieges der Knupf um die Erhaltung unseres Bolles selvst. Es kann daber in diesem Kriege als die logische Konseanens aller Opfer nur der bentiche Bolfsstaat erfämpft werden. Wenne es nun überlebte Ericheinungen gibt, die baran Anftog nehr men, fo ift ihnen nicht zu beifen, benn biefer Bollsftaat wird über fie gur Tagebordnung übergeben. Benn einzelne Gubielte ber übermunbenen Barteien, Rlaffen ober fonftige Golitter in unferem Bolle meinen, daß jest vielleicht die Beit einer Bieberauferfiehung für fie gefommen fein tonnte, bann werden
fie nur ben Augenblic ihrer völligen Ausrottung er

Der Rationalfogialismus, ber einft felbft unenblich blutig verfolgt wurde, war seinen politischen Gegnern gegenüber am Tage des Machiantritts nicht nur wahrhaft verschalte, son-dern großsüng Mor Mönner, die mich vor der Macht-übernahme seldst verjotgten, sind in diesem Staat von mir entweder mit Bension bedacht worden oder wurden sogar in aller Zeiten von uns ebenjalls nur abjallen, was tlein, neue und höbere Aemter bernfen. Derfelbe Landesjustizminis feige und damit leben sunt üchtig ist. Das Monars den ich einst 13 Monate auf Festung fam, wurde den in einer völligen Aextennung ihrer heute nur noch als trohdem von mir zum beutschen Reichsjustizminister bestimmt. Verköben von mir zum beutschen Reichsjustizminister bestimmt. migsten Verfolger waren, erhielten von mir, ohne bagu vers pflichtet gu fein, bobe Wnabenrenten. Ich hatte es als une würdig angesehen, Sozialbemofraten nur beshalb, weil fig einst als Minister meine Gegner gewesen find, nunmehr in die Rot zu stohen. Lichter, die und einst verurteilten, wurden von und trohdem in ihrer Laufbahn nicht behindert, sondern gefördert. Aur wer dem veuen Staat selbst in Wort und ben Rampf anfagte, wurde von ihm unch ben Gefeben behaus belt. Ich habe es angerdem durch die Art meiner Machtibert nahme jedem Deutschen und insbesondere jedem Staatsbecams ten und Offizier leicht gemacht, ohne in einen Gewiffenskonflitz su geraten, feine Bflicht gu erfillien.

Wer den Dolch gegen das Reich erhebt, wird vernichtet

Borgefester und wurde dementibrechend von mir gefcast und mit tieffter Achtung behandelt. Wer aber nunmehr glaubt, obne felbit jemals in einen Gewiffenstonflift burch fein Sant beln gefommen gut fein, andere Menichen in Gewilfenstonflifte fturgen gu konnen, muß wiffen, daß bied fein tobficheres Ende bebeutet. Solange ich unr felbft bon biefen Menfchen verfolgt worden bin, tonnte ich großzügig diese Berfolgung überschein und vergeffen. Wer aber beute den Dolch oder die Bomben gegen Deutschland erhebt, wird unbarmbergig und rudfichtelos vernichtet. Benige Stunden haben genfigt, um den Butsch-versuch bes 20. Juli in fich felbst zu erftiden, wenige Monate, um den gangen Alffingel diefer ehrlofen, catilingrifden Exis ftensen anszuheben und reftlos zu beseitigen.

So wie ich aber im Jahre 1934 bie Revolte einer fleinen, Gruppe innerhalb der Bewegung zum Anlaß ihrer Säubes rung genommen habe, so werde ich die neme Revolte ebensalis zum Beginn einer gründlichen Ueberholung des Staatsadparates nehmen. Die Zeit der Kompromise und Reservationaturen ift end gültig vordei. Die Reichklinegsstage ist in diesen Tagen als Symbol der nationaliozialikischen Revolutions und Staatsidee die Regimentssalikischen Kevolutions und Staatsidee die Regimentssalikischen Kevolutions bentiden Behrmacht geworben. Der bentiche Gruff wurde eingeführt. Die Bollogrenabierbivifionen werben mit beljen, mit dem Strom der dentichen Jugend der nationals fosialifitischen Ideenweit zum vollkommenen fiegreichen Burchs bruch gu berhelfen. Bas mich aber nach biefem 20. Intt am tiefften ergriffen und mit bantbarfter Frende erfüllt, ift bie Erkenntnis, daß bas heer, die Marine und die Luftwaffe die Waffen-SS ist bei mir von voruberein außer Betrachtgeblieben - in ihrer Gesamtheit, ohne bag bies leiber viels leicht früher äusgerlich so fichtbar geworden war, de 1 nationals fozialiftischen Geift schon so in sich ausgenommen hatten, daß so gut wie nichts mehr zu tun übrig blieb, außer die Unwürs digen aus der Bartei, aus dem Staat und aus der Wehrmacht undguftoften, um eine vollfommene Kinheit der Auffaffungen und des Willens von Partel, Bolf. Staat und Wehrmacht berbeignführen.

(Schluf folgt.)

Stodbalm. Das englische Radrichtenbitro Exchange Teles graph will aus bestunterrichteter Quelle erfahren haben bag auf ber letten Mostaner Ronferens ber Beichluß gefaßt morben fei, ber Cowietunion bezüglich Ungarns bie Subrung 11

Fus dem Heimatgebiet

Rur wer opfert, gewinnt bas Leben! | Bad Wildbad Bur gweiten Sansliftenfammlung für bas Rriegs-28648

am fommenden Wochenende Mm fommenben Bochenenbe findet bie gweite Sausliftensammlung jur Ablösung der Straßen-fammlung für dos Kriegswinterbillswert 1944/45 katt. Als Sammler werden SA, if, RSAS, RS-Fliegerforps, RSBOB, örtliche Kriegerfameradfcaften, Beamte und Dandwerter, Dit und BDM, Bilen, RE-Reichabund fur Leibesübungen und Die Goortgemeinichalten von Rog, auf den Plan treten.

In niemals bagemejenem Ansmag ant ber gegenmarifn niemals bageiveienem unsmas ent der gegenwartige Arieg auch den feisten deutschen Menschen an die großen Fredieme völlischen Dentens und Rühlens herangesührt. As gibt unter und faum jemanden mehr, der beute uicht wühle, daß mit diesen Ariege nicht nur unjer ganges Dajein, sondern auch die Art unjerer Lebenssührung noch eihischen, sitzlichen, weltenschantlichen und sanftigen Geücklonnetten entschieden wird. Der Arieg ist der große Lebrmeister und auch die arabe Ariege für den große Lebrmeister und auch die arabe Ariege für den gegente er det und auch die arabe Ariege für und alle aemerden er det und archen bie große Schule für und alle geworden; er bat und gelebrt, und auf die lange verichtitet geglaubten Fugenden und Eigenichaften unferes ureigentlichen "Menfchleine" an befungn und an erfennen, daß wir in uner chütterlicher Treue gueinander fieben miffen, um unfer Balein gu befonnten.

Die Schwere bes Arieges fint und eine Selbitbifgiptin gelehrt, fiber bie wir in normalen Reiten vielleicht nicht ver-fügen würden. Wie der beutsche Menich in feiner Grund-haltung vollift ift, fo werten wir heute alle Bedrängniffe, bie an und berantreten, and politiv aus, einsoch aus bem Gefen ber Gefofterhaltung berand, und fo mander Bergicht auf frühere Bequemlichleiten und Annehmlichleiten macht uns nur barter. Ga ift und beshalb auch eine felbfiverftandtime Sertrantheit geworden, den Sinn des Opferns in fel-ner gangen tiefen Bedentung recht zu erfennen. Wir emofin-ben, daß uns das Glud der Erbe nicht wie eine Tite Bon-bon gelchenkt wird, sondern daß wir tegliches Glud unferes Dafeine durch Opfer und eigenen Giniag erft erringen mufe fen. Rur bem, der tampit, winft bie Frucht bes Gienes. Und uur dem, der zu opfern weiß, ift das Leben gewonnen. Bir befennen und zur Gemeinschaft, weil nur die Gemeinschaft eine volle Kraftenfaltung ermöglicht und die Gemeinschaft unfere Lebensgrundlage bilbet,

Rampfedmille und Opferfinn find die Gigenichaften, Die und der Krieg als Bemahrungsprobe auferlegt. Bir fennen daber nur eines: den Kampf bis gum Gieg unter Ginfab un-ferer gangen Kraft und die Bereitschaft gum Opfer, wo eine olde Rorderung an und berantritt.

Daran wollen wir nicht nur benten, banach wollen wir auch handeln, bet der 2. Sansliftensammlung für das Kriege-winterhilfswert am tommenden Camstag und Conntag.

Rundfunt am Camstag

Reichsprogramm: 7.15—7.30 Uhr: Soldatische Singstande. 7.30—7.46 Uhr: Eine Sendung aum hören und Behalten: aber die Kleinen Flancten. II.30—12.00 Uhr: Diente Welt. 12.95—12.45 Uhr: Der Bericht aur Lage. 14.15 bis 15.00 Uhr: Aberlei von Awei dis Drei. 15.00—15.30 Uhr: Die Kapelle Franz Wibalovic ipielt. 15.30—16.00 Uhr: Frantberichte. 16.00—17.00 Uhr: Bunte Wusff am Nachmittag. 17.11 bis 18.00 Uhr: Unterhalting and Wien. 18.00—18.30 Uhr: Underfiliches War dentlichen Meiser. "Willfommen und Abschied", eine Sendung um Friederife Arion mit Vorten Goelbes. 18.20—18.00 Uhr: Die Samstagabendansgaße des Zeifpiegeld. 10.15—10.30 Uhr: Arontberichte. Wifs—22.00 Uhr: Overnauffährung: "Wartha" von Friedrich non Flowen mit Erna Berger, Veter Anders u. a. Dirigent: Johannes Schüler.

Denticklandiender: 17.15—18.00 Uhr: Orchefter und Kammermust von Schubert, Gräner, Sandu u. a. 18.00 dis 18.30 Uhr: "Biva la Musica", sum Tag der deutschen Hausmust, Beispiele für bänsliches Musigieren. 20.15 bis It.00 Uhr: Eine Sendung im Bollston. 21.00—22.00 Uhr: "An dies ist Sandunstit", unterhaltlame Klänge aus einem mufigierenden Bans mit einer mufitalifden Planderei.

Lieber für ben Dentichen Bottefturm. Im Bufammen fang mit der Auffiellung bes Bolfofturme find in einzelnen mauen bereits Lieder aus den Reifen ber Roffofturm-Manner entstanden. Das Sauptfullurami ber WSDNP bat mi ber Sammlung und Erfaffung biefer Lieber begonnen Rei entftebende Lieber im Robmen bes Deutiden Bolfofturm und des alle Deutichen bewegenden Gedankenfreifes dei Aufbrucks des Bolfes tonnen einzelandt werden an da Sauptfulturationer von ROOMS in der Viciobpropaganda -itung, Berlin W 8, Franzöhliche Straße 47/L

Menderung der Stimborführungsgeiten, Mit Rudficht auf bie berufetätigen Bolfogenoffen hat fich die Staatl. Badverwaltung entichloffen, die Dienstag-Borführungen auf ben Samstag . Radmittag gu berlegen. Die Filmvorführungen finden alfo fünftigbin Samstage und Montage ftatt. Diefe Magnahme wird in ben Areifen ber Rinobejucher be-

Schnatt, Rr. BBgiblingen. (Burgermeifter Amann geftorben.) Burgermeifter Georg Amann, ber 22 Jahre lang bie Gemeinden Schnait und hobengebren leitete, ift gestorben, In feine lange Amtogeit fallen eine Beihe bebentenber Urbeiten, so die Erstellung der großen Relter, die Erschließung von Baugelände und die Gestaltung des Sildiermusenris. Mis bessonderer Förderer bes beimischen Weinbaues war fein Name welt über seinen eigentlichen Wirkungstreis hinans befannt.

Bogt, Ar. Rinbensburg. (Ein weißer Suchs.) In ber Umgebung von Bogt ichog ber Jegbvächter Thomas Bud einen weißen Zuchs. — Ein feltenes Jagdglück!

Comerberbrecher entwichen

Pfortheim, 16. Mob. Aus bem Gefängnis ift ber bor wentgen Tagen eingeleferte Berbrecher Wilhelm Juchs ans Titifee entivliden. In ihm batte man den Dieb gefaßt, ber die vielen Rellereinbrüche in ber Morbstadt anter Ausnugung ber Berbuntelung berübt hat. Judb ift bereits mit Judithaus bor-bestraft. Bor feinem Ausbruch aus bem Untersuchungsgesängnie sprengte ber Einbrecher die Fesseln und bat vermutlich durch Gelbstanfertigung eines Dietrichs bie Rellentur gebffnet, Sofort nach feinem Entweichen verftbte Fuchs in Erfingen einen Einbruch und ftabl Aleidungeftude, die ihm feine Alucht erleichtern sollten. Auch mit Lebensmitteln hat er fich burch Diebstahl eingebedt. Der Schmerverbrecher abnt wohl, bag ibm feine Einbrildje ben Robf foften, baber bie erneute Flucht aus ber Strafanstalt. Die Genbarmerie hat die Berfolgung des Berbrechers aufgenommen.

Bom Bietigheimer Rathaus

In ber lesten Raisberrenfigung wurden vor allem bie notivendigen Berbesserungsmaßnahmen bei ber Bafferverforbie Leiftunge- und Betriebsfähigfeit bes Gice- und Bafferwerts und die heute im Borbergrund fiehende Gas- und Stromfparaktion besprochen. — Bur Berbefferung ber Bafferforgung find Magnahmen, bor allem die Schaffung neuer Berbindungsleitungen mit größerer Lichtweite gur Erhöhung des Wasserbrucks eingeleitet. Die Gasversorgung ift durch die Ariepsverbaltniffe immer wieber Schwantungen ausgefest, bie bon ber Bevölferung in Kanf genommen werben milfien. -Das als Mufferhaus aufgestellte Bebelfsbeim an ber Metternerer Strafe ift unnmehr bezogen. belfoheim an ber Griinwiesenftrage ift ebenfalls fertiggestellt. Die Stadt bat 26 Baufarten ansgegeben und für einen Teil biefer Bebelfsbeime die Blabe gur Berfugung gefiellt. - Aur die Weinersaffung und Einlagerung hat fic Bliegermeister Solawarth rechtzeitig aufammen mit Bartel und Ortobauerncaft verwendet. Die Weinumlage ift erfolgt; die zu erfaffenden Mengen find bereits eingelagert. — Die von der Stadt im Glafibans zum "Kalfen" errichtete Rathanskantine wurde von der Anflichtsbehörde genehmigt. Die erhöbte Arbeitszeit bat bel bem weitverzweigten Glabtgebiet bie Schaffung biefer Einrichtung notwendig gemacht. — Im Städt, Krankenbaus wird ein Saunabad eingerichtet. Die erforderlichen Materialien find bereits eingetroffen.

Tierhaare und Borften abliefern

An die landwirtschaftlichen Tierhalter hat der Meichonährftand einen Aufenf erlaffen. Er fordert fie auf, im Laufe bes Movember und Anfang Dezember famtlichen Bierben bie Schweife und Mabnen sowie den Rindern die Schwange gu fingen und die dadurch gesponnenen Dagre jur Deckung des dringend notwendigen Bedarfs für Rüftung und Wirtichaft abzuliefern. Die Biedlauffente und die Bieho-wertungsnenoffenichaften haben vom Borfigenben ber Sauptvereinigung der deutschen Biehmirtichaft den Auftrag erhalten, die Erfaf-fung der anfallenden Tierhaare bei den landwirtichaftlichen Tierhaltern gu übernehmen und fie den gugelaffenen Sammlern zuzuleiten. Vom deutschen Bauern wird erwartet, daß er bem neuen Appell ebenfo entichieben nachfommt, wie bas auf anderen Gebieten ber Ernabrungswirtschaft ber Fall ift.

Much im Landhaushalt Brennftoff fparen!

Die Erfahrung bat gezeigt, bah auch im Landhaushalt allein durch laufende Inftandhaltung und verhältnibmählig leine Menderungen viel Brennftoff erspart werden fann. Junacht tommt es einmal darauf an, daß die herbe, Waichleffel und Hutterdämpfer vor allem regelmäßig gut von Aufi und Plugaiche gereinigt werden. Auch das Abdicten un-dichter Fugen, durch die Ralfcluft eindringen kann, das Berfleben fleiner Schaben on Maudrobren und Bratrobren mit Blechftaciden und Dfenfitt, bas Berichmieren ber Robreinmundung in den Chornftein uim, find alles Dinge, fur die man feinen Sandwerfer gu rufen braucht. Der Erlag icab-halter Derbringe, Rochlochbedel und Derbplatien ift ebenfalls wichtig. Wenn bier durch die marmewirticalitifice Cach-bearbeiterin, die Wirtschaftsberaterin oder den in den mei-flen Orfen vom Melchöreparaturbevollmöchtigten eingesenten Aeparaturdienst imeist die Toolermelfter) die Notwendigfeit des Erfanes beideinigt mirb, find diele Erfantelle fier Steparainerbedarf an fontingentfreie Berbraucher genen Borlage dieler Beideinigung vom Sandel fontingentfrei auszulledieser Bescheinigung vom Sandel kontingenties audzustefern: salls sie niett am Lager sind, muß er die Bestellung annehmen und weiterleiten. — Wichtig gerade für den Laudhausbalt ist das Vertleinern der mein vel an arosen Keuerkellen, die nundtig Arennstoff verschlingen. Gleichnültta, ob am Klichenderd, am Kutterdämpfer oder am Baldfessel, in iedem Halle fann man sie durch Einfesen von Schamatte-oder Liegelkeinen auf die notwendige Größe im die Almas id die 10 Aentimetert drüngen: nur größere Lückendenden und Kachelosen mößen gröbere Mose daben. — Wenn man weiß, dah ein gut gereinigter und richtig bedienter Gerd det einer Arennsossering von 48 v. S. gleichseltsg eine Mo-fürzung der Auchdmaer um II v. d. und die Erwärmung der doppelten Menge Baller mit sich beinat, dann dürste es sei-ner Landfrau schwer fallen, sich für diese Slinge zu infer-eiseren und die Herdyssen mit in die swieden au verrich-tenden Arbeiten einzelbeziehen. Venn sie auserdem welft, daß eine Sluckickt von nur i Visilimeter Stärse einen Wehrauswand an Vierunstossen von 6 v. S. erfordert, und dies — auf alle bändlichen Feuerliellen umgerechnet — einen iährlichen Wiehrverbrauch von 2 Millionen Tonnen Koblen Sebentet, bann wird lie erft recht alles tun, nm anch auf diefem Geblet Mobitoffe für die Ruftung frei in machen.

Ariegsversehrte als Sportlehrer

Mit der Moglichfeit, daß der Rrienswerfehrte auch Sport-lehrer werden fann, ift leht ein völlig unver Bernformeio geldaffen morden. Der Rriegsverfehrte fiefit nach abgefchlofener Musbilbung vollig gleichberechtigt neben bem gefunden Sportlebrer in feinem Beruf.

Mm Sodidulinftitut für Beibesübungen in Berlin, Dienstielle Fabrer-Schule Neuftrellt, wird im Winterseme-ber 1948/45 erftmatig ein gentraler Ausbildungsiehrgang zum Turn- und Sportlebrer für männliche Studierende durchgesührt. Die Ausbildung beginnt Witte Wovember 1944. Sie fiebt in erster Linie offen: Berfehrten Studierenben der Killologie, die im Nahmen ihres Bbilologiestudiums das Rach Leibeserziehung als Grundsach für das Lebramt an böheren Schulen erwerden wollen. Daneben werden in beidrintter Ausahl Sindierende aufgenommen, die im Winteremefter 1944 gum Studium augeloffen find.

Bei ben Arlegaverfehrten findet eine mehrtagige Heberpriffing ber allgemeinen forperlichen Beiftungofabigteit ftatt. Die Anmelbung foll unmittelbar an die Gubrerfchnle Ren-ftrelit Medlenburg erfolgen. Gur die Zeit ber Heberprulung werden freie Unterfunft und Berpflegung gewührt. Die Sonderansbildung für Erlegsversehrte wie auch ibre Unter funft und Bervflegung erfolgen toftenlos. Die Antrage find umgebend eingureichen.

Arbeitsmaiben im Scheinwerfereinfag

Der Reichsarbeitsführer Runftantin Sterl gab auf Borfeliag bes Reichsbevollmuchtigten filt ben totalen Arlegseinsab umb im Einvernehmen mit der Luftwalfe vor wenigen Boden ben Befehl aum Einfab von Arbeit 8. matben in ben Cheinwerferbatterten ber Suft-

Seit Ottober dieses Nahres werden im Juge der Kreimachung von Soldsten für die Front neben altiven Arbeitsmatden ehemalige Arbeitsmatden geschlossen in den
Scheinwerferbatterien der Alaf eingelest. Bereits feit dem
L. Rovember Leben überall die eingezogenen Maiden an
Tausenden und Abertansenden auf ihren Toften in den Batterieftellungen im gesamten Reichsgebiet. Sie unterfieben
aucher im tallisch-mititärischen Ginfan dem Reichsardeitsjührer und erfahren eine grundliche technische Ansbildung
an den Geräten durch die Kultmasse. Die Arbeitsmalben
werden nur in geschlosenen Lagen untergebracht unter der
Leitung von Reichsardeitsdienklührerinnen. Seit Ottober biefes Rabres merben im Buge ber Rrei-

Mondphasen: Aufgang 8.54 Uhr Untergang 18.0 OUbr

Zwischenlandung in Tanger

Roman pon Sans Bollendor!

Copyright by Verlag Enery & Hirth, Kommanditgaselleshaft, Minesen 1841

48. Wortfegung

"Noch nicht, Itto", antwortete er mit leifer gartlicher Stimme. "Lag mir noch ein paar Stunden Beit, Neute nacht, wenn ich aus der Gesellichaft gurudfomme, werden wir noch zusammen einen Spaziergang machen, und dabei follt du alles eriabren, Itto — alles!"
Sie gab fich mit dieser Antwort zutrieden. Doch als Wartin sich endlich gegen neum Ubr abends zum Ansgeben

"Triffit du beute abend auch jenen Menichen, der dich aut dem Socco chico aniproch und am Donnerstag bier bei dir war?"

.Bie fommit du daraut?" war Marins verwunderte

"Ich weih selbst nicht ... Ich abne es." "Ich abne es." "Dann laß mich mit dir gehent Ich babe das Gefühl.

bu tonnteit in Gefahr fommen. "3ch glaube taum, 3tto. — Du wurdeit dich in biefer Gefellichaft auch nicht wohl fühlen."
"3ch will io nicht mitgeben, um mich wohl zu fühlen.

"Ich will to nicht mitgeben, um mich wohl zu tüblen. Es ist das erite Mal, daß ich dich um etwas ditte: Rimm mich mik. Martin!"

Er gögerte noch einen Angenblick. Dann tagte er: "Gut, 3tro. fomm mit! Aber du mußt vorsichtig tein ..."
Dabe teine Sorge! Ich weiß, ich bin eine Schwedin aus Stockbolm — und ich beiße Otti Borgitröm ... Ich werde möglichit wen z iprechen. Aber laß mich in dieler Racht an deiner Seite b eiben!"

Go ichnell wie moelich machte fich 3tro jum Musgeben ferng, aber es mar doch ichon ein Biertel nach neun Uhr, als fie und Martin bas haus verliegen. In Itos handlasche ftedte, wie immer, ibr Dolch.

Gegen balb gebn Uhr ingte Riftn gu ihren Gaften: "Ich glaube, es ilt zwecklos, noch länger mit dem Elien zu warten; er fommt ja doch nicht."
"Und ich wette, er fommt", erwiderte Bean; "und iet es

"Eine Daumenichraube?" fragte Ritins pringlicher Gatte verwundert, denn er war nicht in die Einzelheiten des großen Gelchiltes eingeweiht worden.

Riemand beachtete teine Frage.
Rarques de Louja zog Kitty und Jean beifelte: "Hört mal zu, meine Guten! Ich iebe nicht ein, weshalb wir unier Geld zum Fenster binauswerien follen. Ste, lieber Jean, baben uns doch erzählt, daß Sieber es damals absehne, uns gegen ein Douceur von 20 000 France Die fleine Gefälligfeit au erweisen und daß er erst auf Ihre Gott weiß wie geartete Drobung din nachgegeben hat — nicht wahr? — Run gut. Wes halb, frage ich, sollen wir ihm dann eigentlich die Iwanzigtausend freiwillig in den Rachen wersen? Es genigt boch, daß er, wie versprochen, senen mosteriösen Schlüstel zurückerhält — besonders, nachdem er es nicht einmal für nötig bält, auf die Einladung zu diesem Abend überbaupt zu regaleren.

mal für nötig hält, auf die Einladung zu diesem Abend über-baupt zu reagieren."
"Ganz meiner Ansicht!" stimmte Sean zu. "Aber Kitto muh ia wieder einmal die Großmütige spiesen."
"Ihr ieid eine ichosele Bande!" entrüsiete sich die Ame-rifgnerin. "Borlaufig babe ich das Geld is aus meiner Tosche ausgelegt, und ich verlange, daß es ibm überreicht wird Und wer mir seinen Anteil von lumpigen fünstausend Francs nicht zurückzahlen will, der foll es dieiben lassen Ich für meine Berson will Sieber gegenüber ein reines Gewilsen daben!"

"Reines Gewissen ift gut!" tiderte Claude Banden-bergh, der hinzugefreten war. "Wer bezahlt, der ist also bet Abnen in iedem Fall ein Ehrenmann; auch wenn es fich um Beliechung bandelt."

"Claude ift ummer Maralift", ipottelte Gain, "aber mur in ber Theorie. In der Brazis mocht er jede Schweine-ret mit."

Bandenbergh erwiderte bierauf nichts. Er batte nur mit balbem Obr bingehört, deun seine Ausmerkiamteit batte sich auf eine andere Gruppe gerichtet. — Den Pitten seiner Freunde nachgebend, batte er zu diesem Beit ausnahmende seine derei Frauen mitgebracht. Iwar war eine eigentliche Unterhaltung mit den Araberinnen kaum möglich, well towobl ihre Bildung, als auch ihre französischen und ivanischen Svrachtenumise zu mangelbait waren; ausserbem sühlten sie sich in europäischer Gesellschaft besangen, to daß sie meist wie Kletten aneimanderhingen. Doch ihr junendlicher Liebreiz, die beforative Wirkung ihrer binten Reidung, ihre Leiftungen auf dem Gebiet der arabischen Gesangs- und Tanzkunt, das alses batte Claudes Freunden sehr geeignet geschienen, den Gespräch mit Klity, Sean und Linz abgesenst hatte, voor Bandenbergh erwiderte bierauf nichts. Er batte nur mit

die überraschende Tatjache, daß plöhlich ausgelassenes Lachen aus den Krindern seiner sonst so zurückhaltenden Reben-frauen an sein Obr gedrungen war. Und num sah er sie, die Arme ineinander geichlungen, mit bligenden ungen und Babnen vor Rittes Gatten fteben, ber im Flüfterton auf fie einiprach und mit jedem Gat ibre Seiterteit fteigerte.

"Sorchen Sie boch mal, was er ihnen erzählt!" fagte Claude jeht zu Gaig, uidem er feine Eiferfucht unter einer betuftigten Miene zu verbergen trachtete.

"Es ift eine Schande", ermiderte Jean, "daß ein Mann, ber drei grabiliche Frauen bat, ibre Sprache noch immer nicht verstebt." Dann machte er ben anberen ein Zeichen, fich fill zu verbalten, bordte ein paar Augenblicke angestrengt in die Richtung, aus der das Gestüfter und Gelächter kam, und erklärte endlich: "Die Romplimente, die er den Damen macht, find zwar etwas schlüpirig, scheinen aber großen Beisall zu

Das war eine Lüge, denn was Antos pringlicher Gemahl da Chaula, Fathma und Anifa vorldwatte, war ebenja harmlos wie albern. Doch die Wirfung von Jeans Bosbeit blieb nicht aus: Alten wurde vor Eiferlucht black und indlte ihre bereits abgefühlte Liebe von neuem auflammen, Claube hingegen wurde vor Erger ret und beiebloh, nie wieder von dem guten alten Brauch abzugehen, seine Frauen zu Soufe zu loffen.

Rifte, ihrer resoluten Natur tolgend, steuerte teht auf die arabische Gruppe zu. um dem Getuschel und Gelicher ein Ande zu machen. Claude seinerseits wollte die Abermütigen Bamen durch eine ossenstige Schälerei mit Schamsbedde bestrafen, was die Araberianen besonders ärgern würde, weil sie sich über die ebemolige Stavin sehr erbaden tüblten. Ar näherte sich olso der in ein rotes Samtsteid gepresten Regervenus, die Elvira, der Freundin des Marguis, gerade von ihrer bewarstedenden Tause und Berdeirstungs, gerächtete, obwohl Isaa ihr perhaten date, norzeitig darüber zu obwohl Jean ibr verboten batte, vorzeitig darüber au

Weber Kitto noch Claube famen zur Ausführung ibrer Borbaben, denn in diesem Augenblid betraten Martin und Itto den Salon.

Ittos Ericeinen erregte dovpelle Aberraichung: Riemand batte ernftlich geglaubt, daß Martin — falls er fiberbaupt fame — feine Freundin mitbringen wilrde; und außerdem batten alle Jeans begeifterte Schilderung von der Schönbeit ener bionden Mabemoifelle Counbio für übertrieben ge-

(Fortichung Inlat.)

Er ftarb an der Etifette.

Um bas Jahr 1600 war nicht König Philipp III., fonbern ber Graf Berma ber mabre Beberricher Spaniens. Der Gunftling, guvor ein mittellojer Chelmann, brachte es gu einem jabrlichen Einfommen von einigen Millionen Mart. Es ienngeichnet bie Schlaubeit bes Grafen, bag er bem Sabiburger trothem ein Erugbild von foniglicher Bencht vorzuganfeln ver-mochte: im Beremoniell namlico, in beffen Wittelpunit Willipp ftand und bas ibn - nubr als der eigentliche Beruf bes Bertifchers - vollauf beichöftigte. Aber bas Beremoniell bat ben Ronig nicht nur jum Narren gehalten - es bat ihn fegar ge-totet. Die Geschichte vom Sierven Bellipps III. wied von Joseph Gregor in feinem jungft erichtenen "Spanifchen Belttheater" als unglaubwurdige Ameldote bezoichnet, dom giot er gu, doft fie die Tragit bes armen Ronigs offenbarte.

Mis ber Sabsburger in feinem Arbeitszimmer fag, qualte ibn die übergroße Sine bes Diens. Aber die Diener fonnten nicht eingreifen, weil fie ben Raum nicht betreten burften, in bem ber Ronig von Spanien weilte. Gin Abeliger fom bes Weges. Philipp bat ihn, bas Bener gu bambjen. Aber bie Ctilette geftattete es bem Manne nicht, bem Ronige gu bolfen. Der einzige, der es batte tun fonnen, mar ber Cobn bes Grafen terma, der Bergog von Uceda, Bum Unglind befand er fich

Der Monarch ergab fich in fein Schicffal. Er blieb bei bem glübenben Ofen figen. Die Bibe ftieg weiter an. Am Tage barauf erfrantte Bhilipp III. am Rotlauf. Er fieberte. Wenige Tage fpater ftarb ber Stonig.

Wenn nun biefe Geschichte als faum glaubmurbig be-geichnet wird, fo foll bamit weniger bas absorberliche Berhalten des Monarchen als vielmehr bas bes Bertogs von Uceda charafterifiert werden, ber ben Paloft zu verlaffen wagte, ab-

wohl er Dienst hatte. Den Ronig qualten in feinen letten Stunden Bemiffensbiffe, ob er nicht unrecht getan, ale er ben Diftator verabichiebete. Er begann bie Daftnahme zu bereuen und ichidte nach bem Grafen. Aber als Diefer berbeieilte, war ber Rouig icon verfchieben. Das Beremoniell, einft bas Wertzeng bes Diffetors, batte fich gegen ben eigenen herrn gewandt, indem es ben Ronig totete und es baburch ummöglich machte, bag ber Gefturgte in feine alte Machtftellung gurudfehren tonnte.

"Lujtlage" am Kaufmannellaben — Zeitgemährt Kundendienkt. Der aute Kaufmann ist auch im Kriege bestredt, Kundendienst zu tristen. Wie exissionen sich dabei manchersei wene Stedilichteiten. Dies deweift der And einer mittleren Feinkostdadt, gin Kandysdert einer südderuliden Kechfadt. her ist neben der Eingamsten eine lieine ihmerer Tafet enpekracht, auf der weit Kreide das Kort "Aufläge" mit einem köstigen Doppelmankt dahlnier geschrieben sieht. Jummer zur vollen Stunde ihreibt der Ledungenden mit Kreide — die anarkage Lustlage dahnier. Die einkaufenden Frances vor und in dem Laden welfen der dauch dareibt der Ledungenden der Verläugen und ihre Verlagen der viel der und sohnen Seinkaufen. Sie einkaufenden einer Verläugeren Seimmung erledigen. Sie brauchen nicht zu besärdten, dan der Tom der Marunstress sie umerparter plöglich überraschen wird. Die willen, was las in. Und das ihr in Kriegsgeiten viel wert.

Die Melonengartner / Erzählung aus Ungarn von E. Mattl-Löwenhrens

Mutter hatte Rogft zum Einfangen gezwart, in Demen-fttel und Riemchenschunden, einen Bentelford am Urm, eilte fie am Melonengartner. Gewelltes Daar hing wie ein Beutel, naufchte fich vorn gu einem Schöpfden, wie bei allen Dorf-nabegen, tioer es mare ein Srrium anzunehmen, bieje Mabchen bulgten in Rliche und Reller, Stall und felb nicht tuchtig Beidelb.

Bom Butsberen gern'en, batte fich Un'ang Mary jum erftenmal ein Bieloneigariner in ber Gegend niebergeiagen. Er arbeitete auf halben Unteil. Eine Gubte mit Milibeetfenftern und hausrat batte er mitorbracht. Barn ben Samen für einen fechstanfend Bflangen, Blancher im Dorf batte beebachtet, wie ber Camen unter Clas gut feimen begann, Die Reimlinge wurden in Grasziegel gefeht, immer nech unter Renftern, um nach abzewandter Profigefahr mitfamt bem abrhoden auf bas weite Weld übertragen gu merben, Bmifchen Riginus und ben boben Banben bes Cirof und Rufurng gemagtte Stofft eine Brombutte, Die aus ber Erbe froch. Wind batte Camen gugetragen, über ben Ropfen ber Glebler grunte und blübte bas ichrage Dach. Connenb'umengelichter neigten fich auf die fonderbare Behaulung, Die ein Bartlein umichloft, mit wingigen Puppenwegen gwilden rotem und weigem Polog. Ginen Badofen gab es, ein paar Geritte entfernt, und einen Unterfland für bie Sübner.

Eine junge Frau, ein Rind am Virm, mog, cone van Rleine abgujehen, die Melonen und padte fie in Roglis Rorb. Lieb mar bas Rind, mit feinen ftrabfenten Blauaugen. Die junge Mutter lud bas Madden ein, im fühlen Bans gu raften. Ga'tlich öffnete fie die fleine Tur. Die Lehmwand mar mit fanberen Bogen verbedt und jeber Balten bes Sattelbaches noch befonders mit Beitungspapier umlleidet. An einem gespannten Serid hingen Beiligenbilber und ein Ralender. Beiten, hochgefürmt mit bliftweißen Riffen, ein Rocherd, Riften und eine Bant mit Topfen, Plannen und Tiegeln rudten fo eng wie migflich gufammen. Mit einemmal bob fich ein roja Rattunftoff, ber ben Nebenraum abrrente. Ein grofer ichoner Menich lächelte Rogfi entgegen. Gie tounte nicht umbin gleichfalls zu lächeln und fragte: "Ihr Mann?" Rugleich fann fie: Geit Monaten find die Leute auf bem Reld, was fimmerte es mich? Und jest ift's, als tonnie ich fie allefamt, die Fran, den Mann und das Rind, gut leiden!

"Mein Schwager Waret ist das — mein Mann arveitet bort!" Sie wies nach dem Geldjaum. "Der Waret möchte auch Wlesonengärtner werden. Im nächsten Jahr wird er mit einem Grundherren absolicigen, aber dis dahin muß er eine Prau baben." — "Eine Prau?" Röte froch Mozif dis unter die modische House alle das ärgerte sie, und auch daß der France Monisch die runden zurflichen Nauen nach immer nicht frembe Menich bie runben garflichen Mingen noch immer nicht bon ibr Heft. "Allein fommt einer nicht guftand. Ift bie Buhnern?" — "Ein Wenich ist man boch auch und benacht einen anderen Menfchen, allein auf bem weiten Relb, unter

dem großen Simmel", Hang Marcis Stimme, weich in Bogenstrich, Aber fein Mund war berrifch, bas Geficht Die Augen glanzten jeht wie Roble. Er fcblenberte an Geite, als fie beimkehrte. Doch trug er nicht ihren Ross. Raum fiel ein Wort. Etwas ging gwifden ihnen bin und bor. Weniger als ein Sanch. Leifer als ein Wort. Ro'i traf Warci nun manchmal im Dorf. In einer Wegbiegung fand er auf-gepflanzt. Am Kirchenplat mitten unter ben Leuten erzählte er eine luftige Geschichte. Alles lachte. Rozi lachte mit, aber im Grund war fie tranvig.

Schon mar es September, Die Melonengartner marben geben, wie fie gelommen waren. "Rimmft bu ben Warri, wenn er com Bater um bich fragt?" forichte bie Tante. — "Einen, ber wie ein Manthourf unter ber Erbe wohnt?" — "Dumm bift bit, Rogfil In zwei Waggons find bie Melonen fort-

"Meinetwegen in drei! In einer Lehmhütte wohr ich mit kelnem!" gab sie schnippich gurück — und seufzte dazu Eine Woche später tuschelte die Taute: "Ich besuch' meine Freundschaft. Soen halten sie Kirchweih. Dort im Dorf spreiden sie schon don die und dem Marei." — "Was mach ich

mir daraus? Run out — ich fomme." Gie trun ihr hubicheftes Rleib. Die Dorffrifeuse hatte bas Saar breitsteif gewellt. Auf einer Kirchweiß, das weiß jeder, geht es hoch ber. Wit dem Antobus fuhren fie. Aber wo sie antamen, länteten feine Gloden, man horte weder den Leierstaften vom Mingelipiel noch das Knollen der Flinten. Es war ein reiches, aber ftilles Dorf. Mur alte Leute tamen ihnen entgegen, Raum fab man ein Kind,

"Dier ift es wie verzaubert. Wo find wir, Tante? Riemand feiert Rirchtag!"

"Es war eine Luge. Gott hat es nicht gebort. Wie batte ich dich Eigenfinn fonft bergebracht? Ein Melonenborf ift bas. Während die jungen Leute auf fremden Feldern arbeiten, betreuen Bater und Mütter ihre Habe. Mur zur Sommerfrische würdest du mit dem Marci in einer Hütte wohnen und das ganze Jahr lonst in einem schönen dans. Ja, ja, ich hab die's schon gesagt, dumm bist du, wenn du den Marci nicht nimmt!"

Rosfi war jo blag geworben, wie es bas braune Beficht. chen julies, und wild vor Jorn. "Warum bast du das getan, Meni? Warum hast du mich hergeführt? Den Marci nimmt ein Mädel um seiner selbst willen. Und daß du's nur weist - por ber Lebmhütte war mir von Tag zu Tag weniger bang. Aber jest bast du alles berhatt! Wie fann ich dem Marci unter die Augen fommen, da ich hinter seinem Ruden hier

"Richt hinter seinem Ruden. In ber Rachbarsgemeinde ist richtig Kirchtweihe, Dort wartet er längst auf uns — ich wette, mit einem großmächtigen Lebzeltherzen!"

Verdunklung bei Eintritt der Dämmerung

Städt. Elektrixitätswerk Neuenbürg. Am Samstag ben 18. Rov. 1944 ift von 12-17 Uhr ber Sleichstrom in der Wildbaderstraße com Schiff die Cabe, Wind-bol, Bahnhof, Schlößles- und Ilgenstraßt abgestellt.

Wenn notwendig, auch am Sonntag friib. Stadtbauamt.

Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg. Mm Conntag ben 19. Rovember 1944 findet um 8 Uhr Der Behriffhrer.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad. Um Countag ben 19. Rovember 1944 finbet um 8 Uhr Hebung ftott. Der Wehrführer. eine Hebung ftott.

NS-Frauenschaft - Deutsches Frauenwerk und Jugendgruppe Neuenbürg.

Mile Mitglieber nehmen teil an ber Gebachtnisfeier für Ba Reber am Sonntag ben 19. Rovember, porm. 11 Uhr im Rathausfanl.

Neuenbürg, den 17. November 1944 Unerwartet und hart traf mich die Nachricht, daß mein geliebter Mann, der treubesorgte Vater seines kleinen Sohnes

Stabsfeldwebel Max Neher Inhaber des E. K. I und II, der rum. Tapferkeitsmedaltle und

des slib. Verwundetensbzeichens am 7, 9, 44 in Lettland gefallen ist. Alfzufrüh ist er unserer Erika gefolgt.

In treuem Sedenken: Die Gattin Lina Neher, geb. Winkler, mit Kind Hans-Frieder.

Die Trauerfeler findet am Sonntag den 19 November, vormilitags 11 Uhr, im Sitzungsssale des Rathauses statt

Wildbad, den 17. November 1944 Im festen Glauben auf ein glückliches Wiedersehen traf tins die unfaßbar traurige Nachricht, daß mein guter Mann, der treubesorgte Vater seines Kindes, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Schwager, Bruder, Onkel und Enkel

Feldwebel Eugen Rothfuss

Zugführer in einem Jag.-Regt., Inh. des E. K. II, des Inf.-Sturmabzeichens, der Oesterreichischen Medaille und des Verw. Abz. in Silber, nach 5 jahr. Fronteinsatz am 5. Out. im Altevon 32 Jahren für seine liebe Heimat im Osten gefallen ist Sein einziger Wunsch, seine Lieben und sein ib. Kind, das ei noch nicht gesehen, wieder zu sehen, sank mit ihm ins Grab basch folgte er seinem Bruder Kart im Tode nach.

In tiefem Leid: Frau Sofle Rothfuss mit Klad Elke. Die Eitern Fritz Rothfuss, Poi-Wachtm a. D. m. Fran-Luise, geb. Bott. Die Großmitter Christiae Bott. Die Schwiegermutter Dorothea Kfihnle. Die Geschwister Erna Güncher Wwe., geb. Rothfuss. Ernst Rothfuss, z. Zt. im Osien mit Frau Christine. Friedrich Roth-fuss, z. Zt. bei der Wehrmacht mit Frau Emille, Her-mann Rothfuss, z. Zt. bei der Wehrm. Willi Roth-nas mit Frau Margarete, Berta Rothfuss mit Konrn und allen Anverwandten.

esdienst Sonntag, 19. November, nachmittags 2 Uhr

Wildhad, den 17. November 1944 Geb. 14. Mai 1922 gef. 30. August 1944 Hart und schwer traf uns das Schicksal. Unser lieber hoffnungsvoller, unvergeßlicher Sohn

Fritz

44-Fallschirmjäger kehrt nicht mehr zu uns zurück.

In tielem Leid: Die Eiters Albert Hang u. Frau Mina, geb. Theorer mit allen Anverwandten

Trancricier Sonntag den 19. November, nachmittags 2 Uhr.

Wildbad, den 17. November 1944 Hart und unerwartet traf mich die überaus schmerzliche Nachricht, daß mein lieber altester Sohn, unser guter Bruder

Richard Wengert

Obergefreiter der Luftwalle (geb. 14. 11. 22) in Nordfrankreich nach 31/s jähriger treuer Pilichterfüllung am 30. August 1944 gefallen ist.

In tielstem Leid: Die Mutter Luise Wengert, geb. Hang. mit Kindern Walter u. Frida und allen Angehörigen. Trauerfeier am Sonntag den 19. Nov. 1944, nachmittags 2 Uhr, in der evang. Kirche.

Gottesdienste

Coangelifche Cottesbien'te 24. Sonntag nach bem Deri-einigkeitsfeft, 19 Rovember 1944 Mitbbab. 9 ihr Chriftenlehre (Tochter). 10 ihr Prebigigottes-bienit 11 ihr Rinbergottesbienit. 14 Uhr Gebochinisgottesbienft Sprollenfians. 10 llftr Bre-bintgottesbienft anfchl. Chriften-

fog 14 Uhr Bibelitunbe.

Conmeller. 10 Uhr Predigt (Buftag). 11 Uhr Rinderhirche. Diensta 15.15 Uhr Bibelftunbe Feldrennach, 11 Uhr Predigt fitag). 13 Uhr Rinberkirche IR i moch 15.15 Uhr Bibelftunde. Bfinzweiler. Mittwoch 16 Uhr Bibelftunbe.

En, Sottesbienft Serrenalb 9 45 Uhr Aindergottesdienit ibel Alorm um 14 Uhr), 10.45 Uhr Bredigtgottesdienft (bei Alorm um 15 Hhr).

Rath. Gottesb. Wildbad. Sonnton, 19. Rovember 1944. 7 Uhr, 9 Uhr, 16 45 Uhr.

Rath. Coitesb. Serrenalb Donnerslags 8.30 Uhr. Conntage 17 Uhr.

Filmtheater

Stanti. Kursaal Wildbad.

Samstna, 18. Ravember, 19 Ube Sonntag, 19. Roo., 16 u. 19 Uhr Montag, 20. Noo.; 14 u. 19 Uhr Garriele Dambrone". Borprogramm: Die Beutiche IBodienichou. Grühling in ben Bogefen, Jugendliche unter 18 Jahren hoben beinen Butritt. Alditung! Es mirb auf bie per anderten Spieltage hingewielen. Rartenvorverknuf: Samstag ben 18. Nov. von 8 bis 12 Uhr an ber Babhaffe.

Biete ein Paar Rinberfchi, Ge 1.00 -1.80, mit Sindung, Suche Knabenspielgeun (Burg m. Gol-baten ob, Jug, Auto ober sonit.) Angebote unter Rr 156 an bie Engtoler-Gefchaftsftelle.

Verschiedenss

Schwarzwaldverein Renen Billen. Bur Wanberung nach am Sonntag ben 19. Rabember nachm. 2 Uhr am Bahnhof-Bub. Der Borfikenbe.

Baderei Stamer, Renenbilen ab morgen Samstan ben

Ediwann, 9llbr Bredigt (Buh. Wer tounte als Riidfracht bach ober nähere Umgebung bringen? Bermaltung b. Bolhsheilfitätte Charlottenhobe, Gernfprecher 364 Wilbbab,

> Stelfrifden Seizofen, 220 ober 110 Bolt, fucht Bentin-Babrik Reuenburg Wilrit.

> Solaernes Schaufelvlerb, ut exhalten gegen aleichwer Buppenmagen o. Buppe au tau-ichen gefucht. Ung an Wildbertt, Calmbach, Wildbaberftr. 145.

> Zanichae'nch! Biete ein Bant gut erhaltene Schifchube, Gr. 37 gegen gleichwertige, Brobe 40, ein Baar febr gute Damenhalbidube, Grofe 35 gegen gleichmertige, Grobe 36. Angebote unter Rr. 154 an Die Engtöler-Engtäler-Gefchätteftelle.

> Biete Dameniduhe, bunkelbinu, febr gut erhalt., Gr. 360, geichl. Gorm mit Reilabfach und ein Boar woll. Mabchenfauftbondidube. Guche gut erhaltene Maberenftirfel od Sportidube, @r. 36-37 ober 37-38 ob. Schi bole für befonbers ichl. Figur. Befl, Angebote an S. Galbiere, Reuenburg, Schlöftleftr. 2 part.

Taufch: Biete fcmargen Damen. wintermantel, Gr. 42 mit echtem Pelgrevere. Gurbe Ruffen- ober Schlittiefel, Gr. 38 39. Es hann auch ichone Puppe und Rinbernahmaldine gegeben werben. Ungebote unter Rr. 158 an bie Engtalergeichäfteltelle.

Mobl. ober teilmobl. Bims mer in gutem Hause in Menen-burg, Wildbad ob'r Umgebung gesucht. Ungeb. unter Rr. 185 an bie Engtalergeichaftnitelle.

Einen Meineren Garten zu houfen ober gu pachten gefucht. Reurnburg, Dubliftr. 32 a.

Saus ober Grundftud in Bifdbab ober Umgebung gu haufen gefucht. Angebote unter Rr. 145 an bie Engidler-Gefcha toftelle Wilbbab.

Gebildete Dame, berufstätig, fucht ein febr gut möbliertes, gebeigtes Jimmer in Calmbady ober Wildbab. Preisangebate unter Nr. 151 an die Engtaler-Beichäftsftelle.

3wei gute Milchtife merben efonderer Umftande halber bem Berhauf ausgesett. Calmbach, Dienitgebäube 308,

Geschäfts-Anzeigen

Monate ohne Beltrag krankenversichert find in biefem Inhre unfere Mitglieber, beren Berficherung im Jahre 1943 fchabenfrei verlaufen ift. Gefamtvergittung bierfite über 5 Millio. nen Reichsmark. Gunftige Leiftungs Tarife für alle Rrantheiten, Wochenhilfe, Sterbegelb Mufterbem 311fattarif für Kranfenhaus. tagegelb (täglich RDR. 5.für RM. 1 .- Monatsprimie). Berfangen Gie unfer Angebot. Bereinigte Aranfenberficherungs-MG. Stutt. gart, Dobe Strafe 18.

Das fann auch ber Gelnd wiffen: Daft unfere Ernahrung im 6. Kriegsjahr bedeutend beffer ift als im 3. Jahre bes 1. Weltbrieges. Daß trof Terror und Mervenkrieg bie beutiche Jugenb berngejund ift Daß beutiche Urgneimittel nach bem Rriege allen Bolkern gum Gegen gereichen merben. Beifpiel: Si'phoscalin-Tabletten. Darüber mollen mir beute iprechen, Carl Babler, Ronftong, Jobrik pharm. Praparate

thr Kind gedeiht besondern gut wenn Gie Sipp'e Danbgefenk" ber Blafdenmild beigeben, fonbern foorfam und genau, allo noch ben Angaben ber Dipp-Ernährungstabelle, Go vermeiben Sie am ficheriten ein Bumenig und ein Buviel. Gur Rinder bis gu 1 1/4. Jahren ift Sipp's gegen die Abschnitte A, B, C, D ber Rift. Brotkarte in ben Jachgeichaften vorrätig.

Brifch ans Wert! Jahnpflege nicht gang vernachidiligen! Ein mertnoller Beller ift heute "Rofobont", bas ja burch feine fefte Form besonbers ergiebig und ichon in geringer Menge febr wirkiam ift. Rofabout Berg-manns feste Jahnpafta



Das Haus für den guten Einkau! ... Damen-u. Mädchen-KLEIDUNG in Piorzheim Berner Seko Metrost- u. Numeustrafie



Camelia



